

Die Kodachi - Formen der Ono Ha Ittô Ryû

Nach den Ôdachi Gojûppon-Formen und den Tsuite-Formen der Ono Ha Ittô Ryû folgt nun eine Übersetzung des Ablaufs der Kodachi - Formen.

Hier trifft Kodachi auf Daitô.

Wer sich bereits mit unseren Übersetzungen der Nihon Kendô Kata der Zen Nihon Kendô Renmei, der Tanken Tai Tô no Kata der Zen Nihon Jûkendô Renmei sowie den Kodachi – Formen der Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû beschäftigt hat, kann die Ausführung vergleichen.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der OHIR. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen

Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Ashisabaki

Wenn in der Ablaufbeschreibung von $x \frac{1}{2}$ Schritten die Rede ist, bedeutet dies, dass die Bewegung mit dem Fuß beginnt, der der Bewegungsrichtung am nächsten ist. Also der vordere Fuß für die Vorwärtsbewegung und der hintere Fuß für die Rückwärtsbewegung. Dieser erste Schritt ist der halbe Schritt. Am Ende der Formen erfolgt der Rückzug zur Ausgangsposition. Hier wird von 5 Schritten gesprochen. Gemeint ist $\frac{1}{2} + 4 + \frac{1}{2} = 5$.

Kata

Die Kata der bisherigen Übersetzungen (ZNKR, MSR, ZNNR, ZNJR, SMR und TSKSR) hatten bei allen Unterschieden die Zählweise gemeinsam. Bisher bezeichnete die zu zählende Einheit immer die Ausführung zwischen der Trennung der Kontrahenten und deren Rückkehr an die Ausgangsposition. Hier in der OHIR werden Siege gezählt. Die Kodachi – Formen besteht folglich aus 9 Siegen. Die Namensgebung benennt aber lediglich 5 Einheiten, die dann wieder mit der gewohnten Trennung und Rückkehr an den Ausgangspunkt korrespondieren.

Kiai:

In den Formen der Ono Ha Ittô Ryû wird kein Kiai ausgeführt.

Namen:

Die Eigennamen der Kata werden im Rahmen der Übersetzung wie alle anderen Begriffe auch, immer gemäß der Bedeutung der einzelnen Kanji, als auch der möglichen Bedeutung von Kanjikombinationen erläutert. Das muss aber nicht bedeuten, dass die kombinierte Bedeutung zwingend gemeint sein muss. Ggf. ist tatsächlich die Aufhäufung der einzelnen Kanji sinngemäß. Die Übersetzung enthält sich bei den Eigennamen der Deutung, sondern strebt Vollständigkeit an.

Positionierung:

In der Ablaufbeschreibung wird vom Ausgangspunkt und vom Mittelpunkt gesprochen. Der Ausgangspunkt meint die jeweiligen Positionen zu Beginn der Kata. Der Mittelpunkt bezeichnet exemplarisch den Punkt der Kreuzung der Bokutô in Aiseigan no Kamae bevor die Kata mit Kamaeotoku aufgelöst wird. Diese Position entspricht der Mitte der Distanz zwischen den jeweiligen Ausgangspunkten.

Pro Drop

Unabhängig von persönlichem Stil ist dies eine durchgängige Tendenz der japanischen Sprache. Obwohl grundsätzlich primär die häufige Wiederholung die besondere Wertigkeit einer Aussage unterstreicht, schlägt die Tendenz zur Nullsubjektsprache zwangsläufig zu, je länger ein Gespräch dauert. Das ist nicht nur effizient, sondern schafft darüber hinaus auch Vertrautheit. Ein spät dazu stoßender Zuhörer kann solchen Gesprächen auch nicht wirklich folgen. In der folgenden Beschreibung scheint sich im Vergleich zur Gojûppon eine gewisse Nachlässigkeit eingestellt zu haben. Ich denke ursächlich ist eine vergleichbare Mentalität. Durch die Beschreibung der Gojûppon soll eine gewisse Vertrautheit entstanden sein. Es muss dann nicht immer wieder alles wiederholt werden, was wie gehabt verläuft. Wird es doch wiederholt, möchte man es nur nochmal betonen. Aus der fehlenden Wiederholung sollte man aber nicht den Schluss ziehen, dass vom Gewohnten abgewichen wird. Ähnlich wie der späte Zuhörer wird der willkürliche Leser aber ggf. Missverständnissen unterliegen, wenn er jenseits der Chronologie (und der Didaktik der OHIR) isolierte Katabeschreibungen aufnimmt. Ich habe versucht zur Verbesserung der Klarheit die Nullsubjektsprache zu bereinigen, hoffentlich ohne dadurch erhebliche Fehler einzubauen. Ich habe mich aber trotzdem darauf beschränkt getroffene Aussagen zu verdeutlichen und somit offensichtliche und wahrscheinlich auch beabsichtigte „Lücken“ nicht aufgegriffen.

Reishiki

Reishiki entspricht bezüglich **Uchikata** den **Ôdachi Gojûppon-**Formen. Sofern die **Kodachi** - Formen direkt am Anschluss daran ausgeführt werden, ist es Geschmackssache, ob komplett **Reishiki** ausgeführt wird, oder lediglich **Shikata** einen Waffenwechsel vollzieht.

Vor dem **Tachiai**:

Uchikata und **Shikata** stehen nebeneinander und sind dem **Kamiza** zugewandt. Die **Bokutô** werden in der rechten Hand gehalten (**Sagetô**). **Uchikata** trägt die **Onigote** übereinander, mit der Öffnung nach hinten unter dem linken Arm. **Kamiza ni Rei** wird ausgeführt. Beide begeben sich zu den jeweiligen Ausgangspunkten. Gegenseitiges **Ritsurei** wird ausgeführt. Die **Bokutô** werden in die linke Hand gewechselt (**Taitô**). Beide gehen beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte aufeinander zu, ziehen dann mit der rechten Hand in **Sonkyo**. Dann werden die **Bokutô** gerade vor dem Körper am Mittelpunkt am Boden abgelegt, wobei die **Kissaki** nach vorne und die **Ha** nach links zeigt. Am Platz wird **Seiza** eingenommen. **Uchikata** legt die **Onigote** rechts und links leicht seitlich versetzt, vor seinen Knien ab. Gegenseitiges **Zarei** wird ausgeführt. **Uchikata** zieht die **Onigote** an. **Uchikata** ergreift das **Bokutô** mit der linken Hand und **Shikata** ergreift das **Bokutô** mit der rechten Hand. Beide erheben sich. **Seigan no Kamae**, bzw. **Seiganhanmi no Kamae** am Mittelpunkt gefolgt von **Kamaeotoku** und der Rückkehr zum Ausgangspunkt folgen. **Futatsugashi** beginnt.

Nach dem **Tachiai**:

Sonkyo wird ausgeführt. Mit der linken Hand legt **Uchikata** das **Bokutô** gerade vor dem Körper am Mittelpunkt am Boden ab. **Shikata** entsprechend mit der rechten Hand wobei die **Kissaki** nach vorne und die **Ha** nach links zeigen. Am Platz wird **Seiza** eingenommen. **Uchikata** legt die **Onigote** rechts und links leicht seitlich versetzt, vor seinen Knien ab. Gegenseitiges **Zarei** wird ausgeführt. Beide nehmen die **Bokutô** auf, wobei die linke Hand den **Tsuka** umgekehrt ergreift. Die **Bokutô** werden an die linke Seite genommen (**Taitô**). **Uchikata** nimmt die **Onigote** auf und übereinander unter den linken Arm. Beide stehen auf. Die **Bokutô** werden in die rechte Hand gewechselt (**Sagetô**). Beide ziehen sich beginnend mit dem rechten Fuß zum jeweiligen Ausgangspunkt zurück. Gegenseitiges **Ritsurei** wird ausgeführt. **Uchikata** und **Shikata** stellen sich nebeneinander und wenden sich dem **Kamiza** zu. **Kamiza ni Rei** wird ausgeführt.



1.– 2. Futatsugachi

Uchikata beginnt in **Seigan no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt **In no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor und nimmt **Migijôdan no Kamae** ein. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 3 ½ Schritte vor. **Uchikata** tritt einen Schritt mit dem linken Fuß vor und führt **Shômenuchi** aus. Aufgrund des eingehenden **Shômenuchi** tritt **Shikata** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt **Kiriotoshi** aus. Die Schwertbewegung endet damit, dass die **Kissaki** auf die **Nodo** von **Uchikata** gerichtet ist. **Shikata** rückt unmittelbar einen halben Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt unverändert **Seme** aus. Aufgrund des **Seme** zieht sich **Uchikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte in **Seigan no Kamae** zurück, während **Shikata** sich beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte in **Seiganhanmi no Kamae** zurückzieht. Unverzüglich tritt **Uchikata** beginnend mit dem linken Fuß 1 ½ Schritte vor und führt **Shômenuchi** aus. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß zügig 2½ Schritte vor. und führt **Kiriotoshi** aus bis zum **Suigetsu** aus. Die Schwertbewegung endet mit **Sokuizuke** am **Hidarionigote** von **Uchikata**. Sobald **Uchikata Furikaburi** beginnt ergreift **Shikata** mit einem Schritt mit dem linken Fuß mit seiner linken Hand den rechten Ellenbogen von **Uchikata** und bringt ihn nach oben aus dem Gleichgewicht und nimmt gleichzeitig die rechte Hand zur rechten Taille, wobei die **Ha** nach rechts unten zeigt, die **Kissaki** auf die **Nodo** von **Uchidachi** gerichtet und **Zanshin** gezeigt wird. **Uchikata** gewinnt sein Gleichgewicht mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten zurück. Beide nehmen am Mittelpunkt **Seigan no Kamae** bzw. **Seiganhanmi no Kamae** ein, wobei **Shikata** das **Bokutô** von **Uchikata** auf dem Weg in die **Kamae** kontrolliert. **Uchikata** löst die rechte Hand vom **Bokutô** und beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

3.– 4. Gedan no Tsuke

Uchikata beginnt in **Seigan no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Shikata** nimmt **Gedanhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. Unverzüglich beschleunigt **Shikata**, tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß (**Okuriashi**) vor und führt gleichzeitig von oben an der **Mune** des **Bokutô** von **Uchikata Surikomi** aus. Die Bewegung endet mit **Sokuizuke** am **Hidarionigote** von **Uchikata**. Sobald **Uchikata Furikaburi** beginnt ergreift **Shikata** mit einem Schritt mit dem linken Fuß mit seiner linken Hand den rechten Ellenbogen von **Uchikata** und bringt ihn nach oben aus dem Gleichgewicht und nimmt gleichzeitig die rechte Hand zur rechten Taille, wobei die **Ha** nach rechts unten zeigt, die **Kissaki** auf die **Nodo** von **Uchidachi** gerichtet ist. **Uchikata** gewinnt sein Gleichgewicht mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten zurück. **Shikata** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte in **Seiganhanmi no Kamae** zurück, während **Uchikata** sich beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte in **Seigan no Kamae** zurückzieht, wobei **Shikata** das **Bokutô** von **Uchikata** auf dem Weg in die **Kamae** kontrolliert. **Uchikata** tritt beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte vor und führt **Shômenuchi** aus. **Shikata** tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor und führt mit dem letzten Schritt zur diagonalen Rechten, **Hiraku** und **Ukenagashi** aus, passt den Körper an und führt **Utsureنشû** zum **Hidarionigote** von **Uchikata** aus. **Shikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem linken Fuß zurück und zeigt **Zanshin** in **Jôdanhanmi no Kamae**. Beide nehmen am Mittelpunkt **Seigan no Kamae** bzw. **Seiganhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** löst die rechte Hand vom **Bokutô** und beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

5.Hotsu

Uchikata beginnt in **Seigan no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Shikata** nimmt **Gedanhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. **Uchikata** führt **Chidoriashi** nach rechts aus und senkt das **Bokutô**. Unmittelbar führt **Shikata Chidorishi** nach links aus und führt von oben an der **Mune** des **Bokutô** von **Uchikata Surikomi** mit einem Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß aus. Die Bewegung endet mit **Sokuizuke** am **Hidarionigote** von **Uchikata**. Sobald **Uchikata Furikaburi** beginnt ergreift **Shikata** mit einem Schritt mit dem linken Fuß mit seiner linken Hand den rechten Ellenbogen von **Uchikata** und bringt ihn nach oben aus dem Gleichgewicht und nimmt gleichzeitig die rechte Hand zur rechten Taille, wobei die **Ha** nach rechts unten zeigt, die **Kissaki** auf die **Nodo** von **Uchidachi** gerichtet ist. **Uchikata** gewinnt sein Gleichgewicht mit einem Schritt mit dem rechten Fuß nach hinten zurück. Beide nehmen am Mittelpunkt **Seigan no Kamae** bzw. **Seiganhanmi no Kamae** ein, wobei **Shikata** das **Bokutô** von **Uchikata** auf dem Weg in die **Kamae** kontrolliert. **Uchikata** löst die rechte Hand vom **Bokutô** und beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

6.– 7. Sayû no Harai

Uchikata beginnt in **Seigan no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt **In no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. **Uchikata** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt **Haraiotoshi** zur **Omote(seite)** des **Bokutô** von **Uchikata** aus. **Shikata** vermeidet in **Gedanhanmi no Kamae**. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, führt **Uchikata Migidôuchi** aus, während er mit dem linken Fuß vortritt. **Shikata** zieht den rechten Fuß diagonal zurück und führt dabei **Hiraku** aus, während er mit der **Shinogi** der **Omote(seite)** des eigenen **Bokutô** das **Bokutô** von **Uchikata** empfängt, mit **Surinagashi** ableitet und mit einem Schritt (**Okuriashi**) mit dem linken Fuß mit der **Shinogi** der **Omote**, **Surikomi** zum **Tsubamoto** von **Uchikata** ausführt und dessen **Tsubamoto** mit der Kante seines **Tsubamoto** fixiert, während er den rechten Oberarm von **Uchikata** mit der linken Hand ergreift. Unverändert rückt **Shikata** beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte vor, wobei **Uchikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte zurückgedrängt wird. **Shikata** stoppt und überträgt seine Bewegungsenergie auf **Uchikata**, der seine Bewegung dadurch noch 2 ½ Schritte weiter in **In no Kamae** fortsetzt, während **Shikata** sich mit 1 ½ Schritten beginnend mit dem rechten Fuß in **Seiganhanmi no Kamae** zurückgezogen hat. **Uchikata** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor und führt **Shômenuchi** aus. **Shikata** tritt mit dem linken Fuß zur linken Seite und führt mit der **Shinogi** der **Ura(seite)** **Ukenagashi** und **Hiraku** aus. Unverzüglich tritt **Shikata** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor, passt den Körper an und führt **Utsurensû** zum **Migionigote** von **Uchikata** aus. **Shikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem linken Fuß zurück und zeigt **Zanshin** in **Jôdanhanmi no Kamae**. Beide nehmen am Mittelpunkt **Seigan no Kamae** bzw. **Seiganhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** löst die rechte Hand vom **Bokutô** und beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen

sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.



8.– 9. Norimi

Uchikata beginnt in **Seigan no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt **Onken no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor.

Uchikata tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt **Haraiotoshi** aus. **Shikata** vermeidet in **Gedanhanmi no Kamae**. **Uchikata** führt mit einem Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß **Tsuki** zum **Suigetsu** von **Shikata** aus. **Shikata** vermeidet wie er ist mit **Surinagashi** mit der **Shinogi** der **Omote**(seite) des eigenen **Bokutô** am **Mune** des **Bokutô** von **Uchikata** unmittelbar gefolgt von **Surikomi** zum **Tsubamoto** von **Uchikata**. **Shikata** tritt einen Schritt mit dem linken Fuß vor wendet das **Bokutô** und fixiert das **Tsubamoto** von **Uchikata** mit der Kante seines **Tsubamoto**, während er den rechten Oberarm von **Uchikata** mit der linken Hand ergreift.

Unverändert rückt **Shikata** beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte vor, wobei **Uchikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte zurückgedrängt wird. **Shikata** stoppt und überträgt seine Bewegungsenergie auf **Uchikata**, der seine Bewegung dadurch noch 2 ½ Schritte weiter in **In no Kamae** fortsetzt, während **Shikata** sich mit 1 ½ Schritten beginnend mit dem rechten Fuß in **Seiganhanmi no Kamae** zurückgezogen hat.

Uchikata tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor und nimmt **Migijôdan no Kamae** ein. **Uchikata** tritt einen Schritt mit dem linken Fuß vor und führt **Shômenuchi** aus. Aufgrund des eingehenden **Shômenuchi** tritt **Shikata** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt **Kiriotoshi** bis zum **Suigetsu** aus. Die Schwertbewegung endet mit **Sokuizuke** am **Hidarionigote** von **Uchikata**. Unverändert rückt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor, während **Uchikata** sich entsprechend beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte zurückzieht. Sobald **Uchikata Furikaburi** beginnt ergreift **Shikata** mit einem Schritt mit dem linken Fuß mit seiner linken Hand den rechten Ellenbogen von **Uchikata** und bringt ihn nach oben aus dem Gleichgewicht und nimmt gleichzeitig

die rechte Hand zur rechten Taille, wobei die **Ha** nach rechts unten zeigt, die **Kissaki** auf die **Nodo** von **Uchidachi** gerichtet und **Zanshin** gezeigt wird. **Uchikata** gewinnt sein Gleichgewicht mit einem Schritt mit dem linken Fuß nach hinten zurück. Beide nehmen am Mittelpunkt **Seigan no Kamae** bzw. **Seiganhanmi no Kamae** ein, wobei **Shikata** das **Bokutô** von **Uchikata** auf dem Weg in die **Kamae** kontrolliert. **Uchikata** löst die rechte Hand vom **Bokutô** und beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Es folgen die unter „Nach dem **Tachiai**“ beschriebenen Verrichtungen.



Ashisabaki

1. Ashi (Fuß, Bein)
Sabaku (umgehen mit, bedienen)
Ashisabaki (Fußarbeit)

2. Entsprechend 1.

Bokutô

1. Boku (Holz)
Tô (Schwert)
Bokutô (Holzschwert)

2. Entsprechend 1.

Chidoriashi

1. Chi (Tausend)
Tori (Vogel)
Chidori (Regenpfeifer, Zickzack)
Ashi (Fuß, Bein)
Chidori Ashi (schwankender Schritt)

2. Hier ein Zickzackschritt, Crossover von einer zu anderen Seite.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung

Futatsugachi

1. Futatsu (Zwei)
Kachi (Sieg, siegen)

2. Der Name der 1. und 2. Kata der Kodachi-Formen.

Gedanhanmi no Kamae

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Hier immer auf das Kodachi bezogen wird in dieser Haltung der rechte Fuß etwas nach vorne gesetzt, die linke Schulter zurückgezogen, während die Kissaki etwa auf die linke Kniescheibe des Gegners gerichtet ist, wobei die Ha gerade nach unten zeigt. Die linke Hand liegt so an der linken Taille, dass der Daumen nach hinten zeigt und die übrigen Finger nach vorne.

Gedan no Tsuke

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Tsukeru (befestigen)
2. Der Name der 3. und 4. Kata der Kodachi-Formen

Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

Haraiotoshi

1. Harau (wegfegen, vertreiben, bezahlen)
Otosu (fallen lassen, verlieren)
2. Eine Technik, bei der die Waffe eines Gegners, gegen den keine Angriffsgelegenheit besteht, herunter gefegt wird.

Hidarionigote

1. Hidari (links)

Oni (Dämon, Oger, Teufel, Geist der Toten, fanatisch, strikt, erschreckend, abnormal groß)

Komeru (hineinlegen, hineingeben)

Te (Hand)

Kote (Armschiene, Panzerhandschuh, Unterarm)

2. Der linke Onigote

Hiraku

1. Hiraku (öffnen, eröffnen)

2. Das Öffnen des Standes um Angriffen ins Zentrum auszuweichen und durch die seitliche oder diagonale Bewegung eine vorteilhafte Position einzunehmen.

Hotsu

1. Hotsu (Abreise, Schuss, Entladung, abgeben, abstrahlen)

2. Der Name der 5. Kata der Kodachi-Formen.

In no Kamae

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Nicht unähnlich der Hassô no Kamae der ZNKR aber deutlich tiefer. Das Bokutô wird aber derart gehalten, dass sich der linke Arm waagrecht vor dem Körper und parallel zum Boden befindet. Die Ausrichtung ist Hidari.

Jôdanhanmi no Kamae

1. Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Hier immer auf das Kodachi bezogen wird in dieser Haltung der rechte Fuß etwas nach vorne gesetzt, die linke Schulter zurückgezogen, während die rechte Faust zu einem Punkt unmittelbar über der Stirn gehoben wird. Die linke Hand liegt so an der linken Taille, dass der Daumen nach hinten zeigt und die übrigen Finger nach vorne.

Kamae o toku

1. Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
Toku (losbinden, lösen, aufknoten, stornieren, freilassen)

2. Die Funktion entspricht der Nihon Kendô Kata. Der technische Unterschied der gelösten rechten Hand ist sicherlich den Onigote geschuldet.

Kamiza

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)

2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind. Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

Kamiza ni Rei

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

2. Die Verbeugung zum Kamiza.

Kiai

1. Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
Kiai (Lebhaftigkeit, Feurigkeit, Lebendigkeit ; Schrei)

2. Der Zustand, in dem man völlig fokussiert ist auf die Bewegung des Feindes und die eigene (geplante) Bewegung. Des Weiteren der stimmliche Ausdruck eines solchen Zustandes.

Kiriotoshi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Otosu (fallen lassen, verlieren)
Kiriotosu (herunterschneiden, abschlagen/schneiden)

2. Die Shinogi des eigenen Schwertes trifft beim aktiven Schlag auf das angreifende Schwert und bringt es aus der Bahn.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1.

Kodachi

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)

2. Entsprechend 1.

Migidôuchi

1. Migi (links)
Dô (Torso, Rumpf)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur rechten Rumpfsseite.

Migijôdan no Kamae

1. Migi (rechts)
Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie die gleichnamige Kamae der ZNKR. Die Ausrichtung ist Migi.

Migionigote

1. Migi (rechts)
Oni (Dämon, Oger, Teufel, Geist der Toten, fanatisch, strikt, erschreckend, abnormal groß)
Komeru (hineinlegen, hineingeben)
Te (Hand)
Kote (Armschiene, Panzerhandschuh, Unterarm)

2. Der rechte Onigote

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)
2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Nodo

1. Nodo (Kehle)
2. Entsprechend 1.

Norimi

1. Noru (reiten, aufsteigen, aufsitzen, beitreten, getäuscht werden)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Stellung im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
2. Der Name der 8. und 9. Kata der Kodachi-Formen

Okuriashi

1. Okuru (senden)
Ashi (Fuß)

2. Fußarbeit, bei welcher der vordere Fuß nach vorne gesetzt, und der hintere Fuß nach gesetzt wird. Im Gegensatz zu Ayumiashi wird nicht überholt.

Omote

1. Omote (Oberfläche, Gesicht, Vorderseite, „Kopf“ bei Münzen, Erste Halbzeit)
2. Die linke Seite des Schwertes.

Onigote

1. Oni (Dämon, Oger, Teufel, Geist der Toten, fanatisch, strikt, erschreckend, abnormal groß)
Komeru (hineinlegen, hineingeben)
Te (Hand)
Kote (Armschiene, Panzerhandschuh, Unterarm)
2. Die von Uchikata zum Empfang von Utsurensû getragenen Handschuhe. Gewöhnlich romantisch als Teufelshandschuhe übersetzt handelt es sich tatsächlich ganz unromantisch um die Bedeutung (abnormal) große Panzerhandschuhe.

Onken no Kamae

1. On (versteckt)
Ken (Schwert)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Wie Wakigamae mit etwas weiter nach vorne geneigtem Oberkörper, wobei die die Position der Tôshin dem Anderen nicht verborgen ist. Im Grunde identisch mit Wakigamae in der Nihon Kendô Kata.

Ono Ha Ittô Ryû

1. O (klein)

No (Feld)

Ono (wörtl. Kleines Feld, hier aber ein Familienname)

Ha (Gruppe, Fraktion, Sekte, Schule (Geist/Kunst), senden, absenden)

Itsu (Eins, Einer)

Tô (Schwert)

Ittô (ein einzelner Schlag einer Schwertklinge)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Mikogami Tenzen , der Schüler und Nachfolger des Ittô Ryû Gründers Ittô Ittôsai Kagehisa ändert seinen Namen in Ono Jiroemon Tadaaki und nennt den Stil Ono Ha Ittô Ryû.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)

Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)

Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

Sagetô

1. Sageru („in der Hand“ tragen)

Tô (Schwert)

2. Die stehende Position bei der das Katana, Bokutô, Shinai vor dem Tsuba in der linken Hand gehalten wird, wobei die Arme vollständig herabhängen. Die ZNKR verwendet alternativ Teitô no Shisei.

Sayû no Harai

1. Sa (links)

Yu (rechts)

Sayu (links und rechts, kontrollieren, dominieren, regieren, beeinflussen)

Harau (bezahlen, wegfegen, wegtreiben)

2. Der Name der 6. und 7. Kata der Kodachi-Formen.

Seiganhanmi no Kamae

1. Sei (korrekt, richtig, gerade, gerecht)

Gan (Auge)

Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Hier immer auf das Kodachi bezogen wird in dieser Haltung der rechte Fuß etwas nach vorne gesetzt, die linke Schulter zurückgezogen, während die Kissaki auf das linke Auge des Gegners gerichtet ist, wobei die Ha gerade nach unten zeigt. Die linke Hand liegt so an der linken Taille, dass der Daumen nach hinten zeigt und die übrigen Finger nach vorne.

Seigan no Kamae

1. Sei (korrekt, richtig, gerade, gerecht)

Gan (Auge)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Das ist die Basiskamae der OHIR. Die Kissaki ist auf das linke Auge des Gegners gerichtet. Das Tsukagashira befindet sich etwas zwei Faustbreit vor dem Suigetsu.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Seme

1. Semeru (angreifen)
2. Voller Ki die Initiative übernehmen, und die Distanz zum Anderen verkürzen. Dies schränkt die Bewegungsfreiheit ein und zwingt den Anderen zur Reaktion, und bringt ihn physisch und psychisch aus dem Gleichgewicht.

Shikata

1. Shi (dienen, arbeiten (für)
Kata (Person, Richtung ,Methode)
2. Festgelegte Rolle in der Kodachi . Die ZNKR verwendet Shidachi synonym.

Shinogi

1. Shinogi (Bezeichnung für die erhobenen seitlichen Teile der Schwertklinge)
2. Entsprechend 1.

Shōmenuchi

1. Shō (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht,Maske)
Shōmen (Front, vor Kopf)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der gerade Schlag zur Stirn.

Sokuizuke/Zokuizuke

1. Soku (sofortig, wie es ist, an Ort und Stelle)
I (Wille, Herz, Geist, Sinn)
Tsukeru (befestigen)

1. Zoku (fortsetzen)
li (gekochter Reis)
Tsukeru (befestigen)

2. Unabhängig von der Schreibweise bezeichnet dieser Begriff in der Kata nach Schwertkontakt die unveränderte Beibehaltung dieses Kontaktes auch bei Bewegung im Raum (als Paar). Die erste Schreibweise bezieht sich auf die mentale Haltung des „Dranbleibens“, während die zweite Schreibweise sich auf die physische Manifestation bezieht. Gekochter Reis ist hier nicht in seiner Funktion als Nahrungsmittel referenziert, sondern bezieht sich auf seine Verwendung als effizienter Klebstoff.

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)
Kyo (kauern, hocken)
Sonkyo (kauern, hocken)

2. Ursprünglich eine Respekt bekundende Position höfischen Protokolls. Anders als beim Kendō wird das linke Knie abgesetzt, so wie diese Position ursprünglich ausgeführt wurde.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube[gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Surikomi

1. Suru (reiben)
Komu (sich drängen)
Surikomu (einreiben, vermischen)

2. Bei Schwertkontakt, durch die eigene Schwertbewegung entlang der Klinge, Richtung Tsubamoto, angreifen.

Surinagashi

1. Suru (reiben)

Nagasu (fließen lassen)

2. 2. Das angreifende Schwert empfangen, und durch die eigene Schwertbewegung entlang der Klinge, in Richtung Kissaki, unter Kontakt umleiten.

Tachiai

1. Tatsu (stehen, sich erheben)

Au (sich treffen)

Tachiai (Teilnahme, Anwesenheit, Bezeugung, geschäftliche Transaktion)

2a. Synonym mit dem Shiai als solches.

2b. Der Zustand wenn beide Seiten sich im Shiai oder der Ôdachi Gojûppon gegenüberstehen.

Taitô

1. Tai (Gürtel, Zone)

Tô (Schwert)

Taitô (ein Schwert „im Obi“ tragen)

2a. Die Handlung das Schwert in den Obi zu stecken.

2b. Die Position/Zustand das Schwert im Obi zu haben. Oft präzisiert als Taitô Shisei.

2c. Die Position/Zustand das Bokutô/Shinai in Imitation des eingesteckten Schwertes (2b) an der linken Seite zu halten. Der Daumen liegt dabei auf dem Tsuba.

Tsubamoto

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)

Moto (Ursprung, Basis)

2. Der Bereich der Tôshin nahe des Tsuba.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff.

Tsuki

1. Tsuku (stoßen, pieken)
2. Entsprechend 1.

Uchikata

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Kata (Person, Richtung ,Methode)
2. Festgelegte Rolle in der Kodachi Die ZNKR verwendet Uchidachi synonym.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)
2. Nach dem Empfang des Angriffs erfolgt die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

Ura

1. Ura (Rückseite, Gegenseite, letzte Halbzeit, Handfläche, Fußsohle, Rücken)
2. Die rechte Seite des Schwertes.

Utsurenshû

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Ren (kneten, trainieren, polieren)
Shû (lernen)
Renshû (üben, trainieren)

2. Die Schlagübung bzw. der Übungsschlag. Ähnlich wie bei der Nihon Kendô Kata oder den Kunitachi der Musô Shinden Ryû werden die Schläge/Stöße ohne Kontakt abgestoppt. Die Ausnahme ist Utsurenshû. Hier trifft Shikata Uchikata am Onigote.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung. Hier i.d. R. konkret auch die formalisierte Art und Weise die Aufstellung der nächsten Form bzw. das Ende der Formen korrekt vorzubereiten.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Im Seiza sitzen. Die Augen auf den Andern gerichtet, ohne die Hüfte anzuheben, oder den Kopf zu beugen, den Oberkörper vorwärts beugen. Die Hände kurz vor die Knie bringen, die Fingerspitzen entweder zusammen oder fast zusammen und auf dem Boden absetzen. Ruhig den Kopf senken. Diese Position für eine kurze Zeit halten, dann zur Ausgangsposition zurückkehren.